



SACHSEN-ANHALT

Polizeimeldung: 002/2026  
Burg, den 02.01.2026

## Polizeirevier Jerichower Land

### Polizeimeldung Polizeirevier Jerichower Land

Berichtszeitraum 01.01.-02.01.2026

### Tägliche Verkehrs- und Kriminalitätslage "Sprengung eines Fahrkartautomaten" "Pyrotechnische Erzeugnisse in den Händen von Kindern"

#### Sprengung eines Fahrkartautomaten

Elbe-Parey OT Güsen, Chausseestraße, 01.01.2026, 23:00 Uhr

Durch eine 24-jährige Zeugin wurde der Polizei bekannt, dass es am Bahnhof Güsen zu einer Explosion am Fahrkartautomaten gekommen ist. Durch die Polizeibeamten wurde vor Ort ein beschädigter Fahrkartautomat festgestellt, welcher augenscheinlich Sprengstoffreste beinhaltete. Aufgrund dessen musste der Fachbereich aus dem Landeskriminalamt hinzugezogen werden, um eine Gefahr vor Leib und Leben ausschließen zu können. Anschließend fand eine umfangreiche Spurensuche und -sicherung durch die hinzugezogene Kriminalpolizei statt. Der Schaden beläuft sich auf einen mittleren fünfstelligen Bereich.

Die Polizei sucht Zeugen dieser Tat und bittet demnach um Hinweise. Diese werden in jeder Polizeidienststelle entgegengenommen. Hinweise können auch bei der Polizei in Burg unter der 03921/920-0 oder per E-Mail an [levd.prev-jl@polizei.sachsen-anhalt.de](mailto:levd.prev-jl@polizei.sachsen-anhalt.de) gegeben werden.

(Foto: Polizei)

#### Pyrotechnische Erzeugnisse in den Händen von Kindern

Burg, Bahnhofstraße, 01.01.2026, 17:40 Uhr

Durch einen 33-jährigen Hinweisgeber wurde die Polizei darüber verständigt, dass mehrere Personen in der Unterführung Pyrotechnik zünden und diese auch auf ihn geworfen worden sind. Vor Ort konnten vorwiegend Kinder durch die Polizei festgestellt werden. Durch die sechs Kinder wurden sodann geprüfte und nicht geprüfte pyrotechnische Erzeugnisse sowie Schreckschussmunition herausgegeben. Anschließend wurden alle Kinder einem erziehungsberechtigten übergeben. Diese wurden über den Sachverhalt in Kenntnis gesetzt. Beim unerlaubten Erwerb und Umgang mit explosiven Stoffen sowie bei dem Erwerb und Besitz von Munition handelt es sich um Straftaten. Auch wegen einer gefährlichen Körperverletzung gegenüber dem 33-Jährigen wurde ein Verfahren eingeleitet.

Die Polizei appelliert eindringlich an Eltern und Erziehungsberechtigte, Kinder und Jugendliche über die erheblichen Gefahren und rechtlichen Folgen des Umgangs mit Pyrotechnik und Munition aufzuklären und entsprechende Gegenstände unzugänglich aufzubewahren, um derartige Vorfälle künftig zu verhindern.



Impressum: Polizeiinspektion Stendal, Polizeirevier Jerichower Land, Beauftragter für Pressearbeit, Bahnhofstraße 29 b  
39288 Burg, Tel: +49 3921 920 198 Fax: +49 3921 920 305 Mail: za.prev-jl@polizei.sachsen-anhalt.de